



Die Freiheit lässt sich nicht dauerhaft unter-drücken

Die Freiheit lässt sich nicht dauerhaft unter-drücken

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maiziere eröffnet heute im Tränenpalast die Veranstaltung "Das Streben nach Freiheit" der Falling Walls Foundation, die für ihre jährliche internationale Wissenschaftskonferenz am 9. November bekannt ist.
Erfolg und Scheitern von Freiheitsbewegungen in Deutschland und der Welt stehen im Zentrum der vom Bundesinnenministerium geförderten Diskussionsveranstaltung. Sie spannt den Bogen vom Jahr 1989 und der Frage "Wie wir zur Freiheit kamen" bis zum aktuellen Jahr 2014 ("Wie die Freiheit kommt").
Am Vortag des 25-jährigen Jahrestags der Ereignisse in der Prager Botschaft blickt der Bundesinnenminister zurück auf die Friedliche Revolution: "Die Deutsche Einheit bleibt für mich ein großes Geschenk der Geschichte. Niemand, auch nicht diejenigen, die wie ich dabei waren, konnte den glücklichen Verlauf vorhersehen. Umso mehr danke ich den vielen mutigen Bürgerinnen und Bürgern der DDR, die friedlich gegen das SED-Regime protestiert haben, heute noch für ihren Einsatz, denn sie sind es, die die Mauer zwischen Ost und West letztlich zum Einsturz gebracht haben".
25 Jahre nach der Friedlichen Revolution resümiert er: "Die Freiheit lässt sich dauerhaft nicht unterdrücken. Mit dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung hat sich unser Traum von Freiheit und Demokratie für alle, die in unserem Land leben, bereits realisiert. Jetzt, eine Generation später, stehen wir vor anderen Herausforderungen und sollten uns fragen: Welches Volk wollen wir heute und in Zukunft sein?" Dieser Frage geht das Bundesinnenministerium in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung in einer mehrteiligen Dialogreihe unter dem Motto "Deutschland 2015: Unser Land - Unsere Zukunft" unter verschiedenen Aspekten auf den Grund. Der Auftakt zu dieser auf ein Jahr angelegten Dialogreihe findet am 11. November 2014 um 18.00 Uhr in der Berliner Philharmonie statt.

Bundesministerium des Innern (BMI)
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin
Telefon: +49 30 18681-1022/-1023 /-1089
Telefax: +49 30 18681-1083
Mail: presse@bmi.bund.de
URL: <http://www.bmi.bund.de>

Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
presse@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Das Bundesministerium des Innern erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und ist differenziert organisiert. Es hat seinen Sitz in Berlin und Bonn und verfügt über eine weit verzweigte Behördenstruktur. Seit dem 12. Juli 1999 ist Berlin sein erster Dienstsitz. Das im Bezirk Berlin-Mitte, Ortsteil Moabit, gelegene Dienstgebäude bietet auf 13 Etagen Raum für rund 900 Berliner Bedienstete des Ministeriums. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.